

Regierungsbeschluss über die Prämienverbilligung 2011 für in der Schweiz obligatorisch versicherte Personen in einem EU-Mitgliedstaat

vom 7. Dezember 2010¹

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf Art. 19 der Verordnung zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung vom 12. Dezember 1995²

als Beschluss:

I. Referenzprämien

Art. 1. Für Prämienverbilligung werden regionale Referenzprämien nach Massgabe der vom Bundesamt für Gesundheit festgelegten Prämienregionen angewendet.

Prämienregionen
a) Grundsatz

Art. 2. Die Zugehörigkeit zur Prämienregion richtet sich nach dem Arbeitsort im Zeitpunkt der Antragstellung. Eine Änderung in der Zugehörigkeit zur Prämienregion wird im Folgejahr berücksichtigt.

b) Zugehörigkeit

Art. 3. Die regionalen Referenzprämien betragen:

Höhe

- a) für eine erwachsene Person: Region I Fr. 3356.–, Region II Fr. 3064.–, Region III Fr. 2936.–;
- b) für eine erwachsene Person bis zum vollendeten 25. Altersjahr, wenn deren Versicherer eine Ermässigung nach Art. 61 Abs. 3 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung vom 18. März 1994³ gewährt: Region I Fr. 3002.–, Region II Fr. 2706.–, Region III Fr. 2607.–;
- c) für ein Kind: Region I Fr. 792.–, Region II Fr. 709.–, Region III Fr. 687.–.

¹ Im Amtsblatt veröffentlicht am 20. Dezember 2010, ABl 2010, 3952 ff.; in Vollzug ab 1. Januar 2011.

² sGS 331.111.

³ SR 832.10.

II. Belastungsgrenzen

Massgebendes
Einkommen

Art. 4. Das massgebende Einkommen wird nach Art. 12 bis 14 der Verordnung zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung vom 12. Dezember 1995¹ bestimmt.

Höhe

Art. 5. Die Belastungsgrenzen in Prozent betragen:

| | massgebendes Einkommen (in Franken) | (in Prozent) |
|---|--|---------------|
| a) für erwerbstätige Personen | bis 7 500.– 7 501.– bis 12 500.– ab 12 501.– | 9 11 12 |
| b) für erwerbstätige Personen und mitversicherte Ehe- partnerinnen oder -partner | bis 10 000.– 10 001.– bis 15 000.– ab 15 001.– | 9 11 12 |
| c) für erwerbstätige Personen und mitversicherte Kinder | bis 10 000.– 10 001.– bis 15 000.– ab 15 001.– | 9 11 13 |
| d) für erwerbstätige Personen und mitversicherte Ehe- partnerinnen oder -partner mit Kindern | bis 15 000.– 15 001.– bis 20 000.– ab 20 001.– | 9 11 13 |

III. Obergrenze des Einkommens

Betrag

Art. 6. Die massgebende Obergrenze des Bruttoeinkommens zur Verbilligung der Referenzprämien nach Art. 65 Abs. 1 bis des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung vom 18. März 1994² beträgt:

| | Fr. |
|---|-----------|
| a) für Alleinstehende ohne Kinder | 33 400.– |
| b) für Alleinstehende mit einem Kind | 53 400.– |
| c) für Alleinstehende mit zwei Kindern | 56 700.– |
| d) für Alleinstehende mit drei Kindern | 60 000.– |
| e) für Alleinstehende mit vier Kindern | 63 400.– |
| f) für Alleinstehende mit fünf und mehr Kindern | 66 700.– |
| g) für Verheiratete ohne Kinder | 46 700.– |
| h) für Verheiratete mit einem Kind | 93 400.– |
| i) für Verheiratete mit zwei Kindern | 96 700.– |
| j) für Verheiratete mit drei Kindern | 100 000.– |
| k) für Verheiratete mit vier Kindern | 103 400.– |
| l) für Verheiratete mit fünf und mehr Kindern | 106 700.– |

¹ sGS 331.111.

² SR 832.10.

Art. 12 Abs. 3 und 4 der Verordnung zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung vom 12. Dezember 1995¹ werden sachgemäss angewendet.

Art. 7. Für die Umrechnung des anrechenbaren Einkommens in die Kaufkraft im Wohnsitzstaat der anspruchsberechtigten Person werden die Umrechnungsfaktoren nach Art. 1 der Verordnung des Eidgenössischen Departementes des Innern über die Preisniveauidizes und die Minimalprämien 2011 für den Anspruch auf Prämienverbilligung in der Europäischen Gemeinschaft, in Island und in Norwegen² angewendet. Kaufkraftindex

IV. Schlussbestimmungen

Art. 8. Der Regierungsbeschluss über die Prämienverbilligung in der Krankenpflege-Grundversicherung für in der Schweiz obligatorisch versicherte Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft für das Jahr 2010 vom 8. Dezember 2009³ wird aufgehoben. Aufhebung bisherigen Rechts

Art. 9. Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2011 angewendet. Vollzugsbeginn

Der Präsident der Regierung:
Willi Haag

Der Staatssekretär:
Canisius Braun

¹ sGS 331.111.

² SR 832.112.51.

³ nGS 45–13 (sGS 331.538.1).

331.538.1